

Zu viele Anhänge

Ein fragwürdiges Schneeballsystem

Wer eine E-mail bekommt klickt, wenn man antworten möchte, oft auf den entsprechenden Knopf oder Link. Das Ergebnis ist, dass die empfangene E-mail als Zitat in der neuen E-mail an den Absender zurück gesendet wird, wenn man das Programm nicht dazu zwingt auf dieses Zitat zu verzichten, das normalerweise als Vorgabe eingestellt ist.

Warum ist das überhaupt ein Problem? Jede E-mail verursacht ungefähr einen CO₂-Ausstoß, der einer Plastiktüte entspricht. Je mehr Bilder und schöne Schriften man benutzt und je länger die E-mail wird, desto mehr Strom benötigt sie für ihre Reise. Hängt man die empfangene E-mail als Zitat an, dann reist die wieder zurück zum Absender und erhöht so den Energieverbrauch, damit den CO₂-Ausstoß und den Speicherbedarf auf dem Rechner des Empfängers.

Angenommen ein Kunde beklagt einen Mangel bei einem Produkt. Dann antwortet der Verkäufer und hängt des Kunden E-mail dran. Antwortet der Kunde (ohne das Zitieren unterbunden zu haben), dann reist seine Antwort mit den ersten beiden Mails, verdreifacht also die Menge des zu übertragenden Textes und so weiter. Je mehr E-mails ausgetauscht werden, um so mehr Energie wird benötigt, wenn man die Einstellung beibehält, dass alles zitiert wird.

Im Grunde würde es genügen, wenn man nur die Textteile zitiert, auf die es ankommt, etwa Aussagen über die Ware, die Bestellnummer und den Mangel, um den es geht. Aber dazu müsste man den Text auswählen und das Programm entsprechend einstellen. Das ist Manchen zu mühsam und Andere wissen nicht, wie es geht. Also wird munter hin und her geschrieben und die E-mail wird immer dicker, bzw. länger, mit Text, den man eigentlich nicht braucht.

Was bei einer Reklamation noch sinnvoll erscheinen mag, ist im privaten E-mail-Verkehr in der Regel überflüssig, vor allem, wenn sogar angehängte Bilder als Zitat erneut mit versendet werden, die wegen ihrer Größe besonders viel Strom erfordern. Um welche Größenordnungen es dabei geht macht ein Vergleich klar:

(*kB* = *Kilobyte*, Abkürzung für 10³ Bytes = 1.000 Bytes)

- Kurze reine Text-E-mail ergibt ca. 9 kB = 9000 Bytes
- E-mail mit längerem Text entsprechend einem Brief 12 kB / 12 000 Bytes
- E-mail mit für E-mail reduziertem Foto 124 kB (124 000 also mehr als das 10-Fache)
- E-mail mit einem Bildschirmfoto ca. 1,1 MB, also 1 100 000 Bytes (das 100-Fache)
- Eine E-mail mit Originalfoto (ohne Reduzierung) ca. 5 MB = 5 Mio. Bytes (500-Fache)

Man kann also allein durch die Wahl des Formates (reiner Text, statt schönerer Schrift, sowie durch die Anhänge und deren Umfang) die Menge der übertragenen Daten erheblich verringern. Vor allem, wenn man Bilder anhängt, können die sehr viel sparsamer sein, wenn es nicht sein muss, dass das Bild in höchster Auflösung übermittelt wird, etwa als Vorlage für einen Druck in hoher Qualität.

Da die Menge der übertragenen Daten mit dem Energieverbrauch verknüpft ist, tut man mit E-mails, die weniger Daten enthalten der Umwelt und dem Geldbeutel (irgend wer muss den Strom ja bezahlen) einen Gefallen. Außerdem spart man Speicherplatz auf dem eigenen Gerät und die Suche nach der einen entscheidenden E-mail in der langen Kette der Hin- und Her-gesandten E-Mails samt Anhängen, also auch eigene Zeit.

Genauso wichtig ist aber auch, dass man auf unnötige Anhänge verzichtet. Die meisten E-mail-Programme sind jedoch so eingestellt, dass beim Betätigen des „Antworten-Knopfes“ die empfangene E-Mail auf die man antwortet, an die Antwort angehängt wird. Bequem, aber eine in der Regel unnötige Umweltbelastung. Man muss also selbst heraus finden, wo man das Versenden von unnötigen Anhängen abschalten kann!

Wer sich die Mühe macht auf unnötige Anhänge zu verzichten, spart je nach dem, was angehängt worden wäre, zwischen einigen kB (also Tausenden von Bytes) bis hin zum 500-Fachen, wenn ein Bild in hoher Auflösung nicht hin und her gesendet wird.

Ältere Mail-Programme von Apple boten auch die Möglichkeit „Anhänge entfernen“, mit der man empfangene, aber unnötige Anhänge löschen konnte. Diese Möglichkeit fehlt in den neueren E-mail-Programmen, fördern also Energievergeudung und Umweltbelastung. Was sich die Hersteller dabei gedacht haben, kann man nur vermuten. Vielleicht fanden sie, dass nur Wenige so umweltbewusst sind und überflüssige Anhänge löschen, oder sie ließen einfach die von wenigen benutzte Möglichkeit weg, um zu sparen. Für die Hersteller bedeuten die unnötigen Anhänge, dass die Festplatte des Rechners schneller voll wird und man daher eher externe Festplatten (oder eine Cloud) verkaufen kann. Kundenfreundlich? Umweltfreundlich? Fehlanzeige!